

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0100/2013/IV

Datum:
13.06.2013

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Puppentheater Plappermaul
Bericht der Verwaltung über die Suche nach einem
neuen Standort**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 16. Oktober 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	27.06.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Bildung und Kultur	19.09.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	09.10.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information über die Suche nach geeigneten Räumen für das Puppentheater Plappermaul zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	Keine
Einnahmen:	Keine
Finanzierung:	Keine

Zusammenfassung der Begründung:

Das Puppentheater Plappermaul sucht eine neue Spielstätte mit Nebenräumen. Im Bereich der städtischen Liegenschaften sind gegenwärtig keine dafür geeigneten Flächen vorhanden. Ob es auf den Konversionsflächen geeignete Immobilien gibt, kann derzeit noch nicht beurteilt werden. Da das Puppentheater Plappermaul nicht in der Lage ist, marktnahe Mietpreise zu zahlen, wäre es auf einen Zuschuss der Stadt angewiesen. Mit der Beschlussfassung zum derzeitigen Doppelhaushalt wurde ein entsprechender Antrag jedoch abgelehnt.

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 27.06.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 27.06.2013

7.1 Puppentheater Plappermaul Bericht der Verwaltung über die Suche nach einem neuen Standort Informationsvorlage 0100/2013/IV

Stadträtin Paschen erklärt, dass die Vorlage der Verwaltung enttäuschend sei. Sie erläutert den als Tischvorlage vorliegenden Antrag der Fraktionsgemeinschaft Grüne/generation.hd vom 26.06.2013.

Bürgermeister Dr. Gerner weist auf die finanzielle Problematik hin. Bei der Immobilie Vogelstang 7, auf die im oben genannten Antrag hingewiesen wird, sei beispielsweise eine Kaltmiete von 1.000 € pro Monat zu entrichten. Das Puppentheater Plappermaul sei jedoch lediglich in der Lage, eine Miete in Höhe von maximal 250 € pro Monat zu zahlen. Im Haushaltsplan der Stadt Heidelberg seien aber weder Mittel für die Miete in Höhe der Differenz noch für den Kauf der vorgeschlagenen Immobilie vorgesehen.

Es melden sich ferner zu Wort:

Stadtrat Gund, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadträtin Stolz, Stadträtin Hommelhoff, Stadträtin Dotter

Folgende Punkte werden besprochen:

- Von der Verwaltung seien nicht sämtliche, für das Puppentheater Plappermaul in Betracht kommende Räume geprüft worden. Beispielsweise müssten doch in den ehemaligen Hauptschulen Räume frei sein. Freie Räume in der Bahnstadt, in den beruflichen Schulen oder zumindest übergangsweise in der ehemaligen Feuerwache müssten ebenfalls geprüft werden. Sogar ein Lebensmittelgeschäft in Handschuhsheim, das derzeit leer stehe, solle in Betracht gezogen werden.
- Die Frage nach institutioneller Förderung des Puppentheaters Plappermaul soll jedenfalls nicht hier, sondern im Rahmen der Haushaltsberatungen erörtert werden.

Herr Brühl, Leiter des Amtes für Schule und Bildung, erklärt, dass im Bereich der Schulen derzeit Betreuungsangebote ausgebaut werden und deshalb keine freien Räume vorhanden sind. Selbst wenn Räume frei wären, seien diese nicht als Veranstaltungsräume für das Puppentheater Plappermaul geeignet.

Herr Mumm, Leiter des Kulturamtes, weist darauf hin, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen bereits eine Entscheidung getroffen wurde. Das Kulturamt könne jedenfalls nicht als Makler tätig sein. Das Puppentheater sei besser in der Lage, geeignete Räume für sich zu finden. Herr Mumm weist auch darauf hin, dass das Puppentheater noch mindestens ein Jahr in den bisherigen Räumen bleiben könne. Im Übrigen seien etwaige Räume in der ehemaligen Feuerwache ebenfalls nicht geeignet. Das würde zu teuer werden. Und man sei sich doch einig, dass die ehemalige Feuerwache kein Veranstaltungsort werden solle.

Daraufhin lässt Bürgermeister Dr. Gerner über folgenden **Antrag** der Fraktionsgemeinschaft Grüne/generation.hd vom 26.06.2013 (Anlage 04) abstimmen:

Die Vorlage wird zurückgewiesen.

Die Verwaltung wird beauftragt eine Vorlage zu erstellen, wie Lösungen im Sinne des Puppentheaters gefunden werden können – und nicht Argumente zu sammeln, warum es keine Lösung geben könne. Insbesondere sollen die Möglichkeiten in der Immobilie Vogelstang 7 untersucht werden, die das Puppentheater selbst eingebracht hat.

Die Vorschläge sollen in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 19.09.2013 vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: mit 12 : 2 : 0 Stimmen beschlossen

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: vertagt mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 19.09.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 19.09.2013

9 Puppentheater Plappermaul Bericht der Verwaltung über die Suche nach einem neuen Standort Informationsvorlage 0100/2013/IV

Herr Mumm weist nochmals darauf hin, dass in den Haushaltsberatungen 2013/2014 keine Mittel für das Puppentheater Plappermaul in den Haushalt eingestellt wurden. Räume in Heidelberg seien teuer und nicht mit den begrenzten Mitteln, die das Puppentheater bezahlen könnte, anzumieten.

In der vergangenen Woche hat das Kulturamt zusammen mit Herrn Hildenbeutel die Räume im Forum 3 auf dem Emmertsgrund besichtigt, wobei diese gegenwärtig noch nicht frei seien. Als Zwischenlösung wäre denkbar, dass Plappermaul zunächst im Forum 5 untergebracht werde.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Paschen, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadträtin Stolz, Stadträtin Dr. Werner-Jensen

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Zunächst müssten Räume gefunden und dann deren Kosten ermittelt werden. Danach müsste sich der Gemeinderat dazu entschließen, überplanmäßige Mittel bereit zu stellen.
- Gibt es nicht in den Konversionsflächen die Möglichkeit, Plappermaul unterzubringen?
- In den Haushaltsplanberatungen war die Situation von Plappermaul bekannt und sie wurden trotzdem nicht vom Gemeinderat aufgenommen. Dies jetzt über überplanmäßige Mittel zu erreichen, gehe nicht.
- Plappermaul müsse eine Interimslösung suchen, zur Not die Requisiten irgendwo unterstellen. Auch wäre ein mobiles Angebot zu überdenken.
- Im Emmertsgrund sind viele Kinder, aber ob diese zum Puppentheater gehen, das Geld kostet, sei fraglich.

Stadträtin Stolz und Stadträtin Paschen stellen folgenden **Antrag**

Es soll geprüft werden,

- ob das Haus Vogelstang 7 immer noch zur Verfügung steht und

- welche Räumlichkeiten es in den Konversionsflächen gibt.

Sofern Räumlichkeiten zur Verfügung stehen und die Kosten dafür ermittelt sind, soll dies zügig den gemeinderätlichen Gremien vorgelegt werden, damit darüber abgestimmt werden kann, ob die Mittel für die Anmietung ggf. übergangsweise für 3-5 Jahre bereitgestellt werden.

Darüber wird nicht abgestimmt.

Zu den Konversionsflächen entgegnet Herr Mumm, dass man immer noch nicht die Gebäude besichtigen könne. Wenn diese dann irgendwann mal besichtigt werden können, müsse erst die Bausubstanz und Haustechnik überprüft werden. Außerdem gibt er zu bedenken, dass die Kosten zu hoch sein werden, da dort ebenfalls marktübliche Preise zu erwarten seien.

Priorität müsse zunächst die Zwischenlösung im Emmertsgrund 5 haben, da dort die Flächen ab Oktober frei wären.

Mit dem Einverständnis des Ausschusses stellt Bürgermeister Dr. Gerner folgenden **Arbeitsauftrag** zur Abstimmung:

Als Priorität wird zunächst die Lösung im Forum 5, Emmertsgrund weiter verfolgt.

Parallel wird geprüft, ob die Räumlichkeiten in der Vogelstang 7 noch zur Verfügung stehen sowie explizit die Kosten hierfür ermittelt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen bei 1 Enthaltung

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2013

16.1 Puppentheater Plappermaul Bericht der Verwaltung über die Suche nach einem neuen Standort Informationsvorlage 0100/2013/IV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf die Beratung aus dem Ausschuss für Bildung und Kultur vom 19.09.2013 und den dort beschlossenen **Arbeitsauftrag** hin (Beratungsergebnis liegt als Tischvorlage vor):

Als Priorität wird zunächst die Lösung im Forum 5, Emmertsgrund weiter verfolgt.

Parallel wird geprüft, ob die Räumlichkeiten in der Vogelstang 7 noch zur Verfügung stehen sowie explizit die Kosten hierfür ermittelt.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses nehmen die Information ohne weiteren Aussprachebedarf zur Kenntnis.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 09.10.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 09.10.2013:

36.1 Puppentheater Plappermaul Bericht der Verwaltung über die Suche nach einem neuen Standort Informationsvorlage 0100/2013/IV

Unter der Maßgabe des im Ausschuss für Bildung und Kultur vom 19.09.2013 beschlossenen **Arbeitsauftrages**

Als Priorität wird zunächst die Lösung im Forum 5, Emmertsgrund weiter verfolgt.

Parallel wird geprüft, ob die Räumlichkeiten in der Vogelstang 7 noch zur Verfügung stehen sowie explizit die Kosten hierfür ermittelt.

wird die Vorlage vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Ausgangssituation

Das Puppentheater hat seit Oktober 2004 seine feste Bühne im Stephanushaus der evangelischen Emmaus-Gemeinde in Heidelberg-Pfaffengrund. Die Mietkosten liegen inklusive Nebenkosten bei 200 € pro Monat. Zur Verfügung stehen dort ein Vorstellungsraum mit Bühne von ca. 70 qm sowie ein Arbeits- und ein Abstellraum von je 30 qm zur alleinigen Verfügung. Den Eingangsbereich mit Garderobe mit ca. 72 qm sowie eine Toilette kann der Verein mitbenutzen. In der Summe ergeben sich rund 200 qm, von denen 2/3 ausschließlich vom Puppentheater genutzt werden.

Die evangelische Kirche Heidelberg hat beschlossen, das Stephanushaus zu verkaufen. Das Puppentheater muss spätestens Ende 2013 ausziehen. Schon Anfang 2012 hat Herr Hildenbeutel, 1. Vorsitzender des Vereins Puppentheater Plappermaul, dem Kulturamt diese Situation dargelegt. In einem ausführlichen Beratungsgespräch wurden verschiedene Optionen durchgegangen, ohne dass eine Lösung sichtbar wurde. In der Folgezeit scheiterten auch Bemühungen, auf dem freien Immobilienmarkt Räume zu finden, an der Höhe der geforderten Mieten.

Zur Abdeckung der künftigen Mietkosten und eventueller Kosten für den Innenausbau einer neuen Spielstätte stellte das Puppentheater Plappermaul im April 2012 einen Antrag auf institutionelle Förderung für den Haushalt 2013/2014. Dieser Antrag wurde dem Kulturausschuss am 08.11.2012 im Rahmen der Haushaltsvorberatung zur Kenntnis gebracht (Drucksache 0189/2012/IV). Bei der Beschlussfassung des Haushaltsplans fand dieser Antrag keine Berücksichtigung. Herr Hildenbeutel war nach dem Haushaltsbeschluss nochmals beim Kulturamt und wurde über das Ergebnis informiert.

Untersuchte Räume

Räume in Schulen

Unter Berücksichtigung der schulischen Angebote und Weiterentwicklungen als auch der örtlichen Betreuungssituation konnten im Schulbereich keine geeigneten Räume gefunden werden.

Hebelhalle beim Unterwegstheater

Das UnterwegsTheater bietet die Anmietung der Halle für Veranstaltungen an. Gegebenenfalls bestünde hier die Möglichkeit, bei einer Dauernutzung an bestimmten Tagen, günstigere Konditionen auszuhandeln. Allerdings hätte das Puppentheater dann das Problem eines ständigen Auf- und Abbaus vor und nach den Vorführungen wiederum verbunden mit finanziellen Aufwendungen. Darüber hinaus wäre immer noch ein ständiger Lagerraum notwendig. Das Puppentheater sucht allerdings Räume für eine permanente eigene Nutzung.

Carl-Bosch-Str. 4

Hier hatte das Puppentheater Plappermaul bereits selbst eine geeignete Immobilie in privater Hand gefunden. Die Miete lag allerdings über dem 10-fachen des jetzigen Mietpreises im Stephanushaus. Darüber hinaus handelt es sich hierbei um ein Gewerbegebiet, in dem laut Bebauungsplan kulturelle Anlagen ausgeschlossen sind; eine Ausnahmegenehmigung wäre zu prüfen.

Ehemalige Feuerwache

Hier gäbe es mehrere größere Räume. Allerdings passt ein Puppentheater nicht zu einem Kreativwirtschaftszentrum, das nicht als kulturelle Spielstätte, sondern in erster Linie als Zentrum der Kreativwirtschaft konzipiert ist.

Dischingerstraße 5

Eine Unterbringung des Puppentheaters in der ehemaligen Druckerei Hörning kommt nicht in Betracht. Das Gebäude wäre für die alleinige Nutzung durch das Puppentheater zu groß, und der Sanierungsaufwand auch für nur eine Halle unverhältnismäßig hoch.

Konversionsflächen

Ob auf den freierwerdenden Konversionsflächen geeignete Flächen für das Puppentheater Plappermaul vorhanden sind, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden. Die Areale werden erst nach der Übergabe an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) zugänglich sein. Erst dann können Aussagen über Eignung und Zustand der Gebäude gemacht werden. Aber auch wenn man Räumlichkeiten für das Puppentheater Plappermaul auf den freierwerdenden Konversionsflächen finden würde, wird hierfür eine Miete anfallen, die weit über der bisherigen Miete für das Stephanushaus liegt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Im Hinblick auf die angegebene Zielsetzung ohne Bedeutung

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Inhaltlicher Antrag der Grüne/gen.hd vom 26.06.2013
A 02	Erste Ergänzung zur Drucksache 0100/2013/IV

Drucksache:

0100/2013/IV

00233799.doc

...